

II- 1484 der Beilagen zu den stenog. aphidien Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 010.061 - Parl./71

Wien, am 8. Juni 1971

613 /A.B.

zu 621 /J.

Präs. am 12. Juli 1971

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 621/J-NR/71, die die Abgeordneten Regensburger und  
Genossen am 12. Mai 1971 an mich richteten, beehre ich  
mich wie folgt zu beantworten:

Die von der Medizinischen Fakultät der  
Universität in Innsbruck für 1972 erstmalig beantragte  
Neuschaffung eines Extraordinariates für Nuclearmedizin  
wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und For-  
schung in den Dienstpostenplanantrag 1972 aufgenommen.

Da sich das Aufgabengebiet der vor zehn  
Jahren geschaffenen Nuclearmedizinischen Abteilung der  
Chirurgischen Universitätsklinik in Innsbruck, an die  
Patienten von sämtlichen Kliniken, vielen auswärtigen  
Krankenhäusern und auch von frei praktizierenden Ärzten  
zugewiesen werden, rapid erweitert hat (die Isotopenam-  
bulanz steht heute unter allen Ambulanzorien der Univer-  
sitätskliniken in Innsbruck bereits an dritter Stelle)  
und sowohl in der Ambulanz als auch in den Laboratorien  
der Abteilung und in Krankenzimmern die Möglichkeit ge-  
geben ist, den Strahlenschutzbestimmungen gerecht zu  
werden, wird das Bundesministerium für Wissenschaft und  
Forschung diesen von der Medizinischen Fakultät der Uni-  
versität in Innsbruck eingehend begründeten Antrag bei  
den bevorstehenden Dienstpostenplanverhandlungen ver-  
treten.

Es wird jedoch vom Ergebnis der Dienstposten-  
planverhandlungen abhängen, welche der für 1972 neu bean-  
tragten Lehrkanzeln bewilligt werden.

*Linker*